

i.nez

**Internationales Netzwerk
zur Entwicklungszusammenarbeit
im Bereich psychische Gesundheit e.V.**



**International Network for Cooperation
in Mental Health**

i.nez, c/o Dr. W. Krahel, Klinikum München Ost, Ringstrasse 60, 85540 Haar

e-mail: inezev@yahoo.com

Internationales Symposium Mental Health in Developing Countries in München am 4. Dezember 2010

Zum 10jährigen Bestehen von **i.nez - Internationales Netzwerk zur Entwicklungszusammenarbeit im Bereich psychische Gesundheit e.V.** wird in Zusammenarbeit mit Professor M. Siebeck vom Center for International Health und Professor N. Müller von der Psychiatrischen Klinik der Ludwig-Maximilian-Universität München ein Internationales Symposium: "Mental Health in Developing Countries" veranstaltet. Die Veranstaltung richtet sich an alle entwicklungspolitisch interessierten Mitarbeiter und Studenten im Gesundheitsbereich. Das Symposium wird am Samstag dem 4.12.2010 im Hörsaal der **Chirurgischen Klinik** der LMU, Nußbaumstr. 20, 80336 München von 9 -17 Uhr stattfinden. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Lange Zeit war und zum Teil ist „Mental Health“ das Aschenputtel der Gesundheitsversorgung, sei es in OECD Ländern oder in Entwicklungsländern. Versuche "Mental Health" in die Agenda für eine globale öffentliche Gesundheit einzubringen ist bisher nur in Ansätzen gelungen.

Über eine halbe Milliarde der Weltbevölkerung sind neuropsychiatrisch erkrankt oder leiden unter Alkohol- oder Drogenabhängigkeit; der überwiegende Anteil der Erkrankten lebt in Entwicklungsländern. Die meisten Kranken erhalten jedoch nicht die entsprechende Behandlung – viele sind stigmatisiert, mit Vorurteilen belegt und ausgegrenzt. Dadurch kommt es zu gravierenden psychischen, physischen, sozialen und auch ökonomischen Folgeschäden.

Mindestens 20%-30% aller Patienten in Entwicklungsländern die Primary Care Einrichtungen aufsuchen, leiden an einer oder mehreren neuropsychiatrischen Erkrankungen. Besonders bedeutsam sind hier die chronisch verlaufenden Erkrankungen wie: Depressionen, Suchterkrankungen, Schizophrenie, Epilepsie und Demenzen.

In diesem Symposium soll zum einen ein Überblick über neuropsychiatrische Erkrankungen und deren Bedeutung in Entwicklungsländern gegeben werden, zum anderen sollen Berichte aus Afrika und Asien die praktischen Aspekte der Problematik verdeutlichen.

„Mental Health“ darf kein Privileg der reichen Nationen sein, sondern psychische Gesundheit ist auch in Entwicklungsländern von enormer Bedeutung sowohl für das Individuum, als auch für die Entwicklung ganzer Regionen.

Um einen Gedankenaustausch zu diesem Thema in Gang zu setzen, möchten wir Sie zum Internationalen Symposium „Mental Health in Developing Countries“ herzlich einladen.

Dr. Wolfgang Krahel
1. Vorsitzender **i.nez**

Programm in München am 4. Dezember 2010

9.00 -9.15

M. Siebeck / W. Krahel

Welcome and Introduction

Session I: Vorsitz: Hans Jochen Diesfeld/Starnberg

9.15- 9.45

Matthias Siebeck/Munich

Why is a Surgeon getting involved in Mental Health in Ethiopia?

9.45 -10.15

Wolfgang Krahel/Munich

Mental Health in Developing Countries

10.15 – 10.45

Matthias Dose/Taufkirchen

The WHO Model List of Essential Medicines - Can Psychiatric Patients be treated well with the Drugs listed

10.45 - 11.00 Pause

Session II: Vorsitz: Wolfgang Krahel/Munich

11.00-11.30

Tyloth Murali/Tumkur/India

Psychiatric Rehabilitation in Rural India

11.30-12.00

Brunda Amruthraj/Bangalore/India

Psychological Problems of employees in an Indian IT industry

12.00-12.30

Claudia Lang/Munich

Ayurvedic Treatment of Mental Disorders in Kerala

12.30- 13.30 Mittagspause

Session III: Vorsitz: Norbert Müller/München

13.30-14.00

Andrea Jobst/Munich

Personal Experiences: Teaching Psychiatry in Ethiopia

14.00-14.30

Markos Tesfaye/Jimma/Ethiopia

I have Dreams: How to develop psychiatric Services in Ethiopia

14.30- 15.00

Georg Rieder/Traunstein

Community based Rehabilitation of Street Children in Ethiopia

15.00-15.30 Pause

Session IV: Vorsitz: Matthias Siebeck/Munich

15.30 – 16.00

Gabriele Escheu/Kaufbeuren

Epilepsy in Africa

16.00 – 16.30

Andrea Winkler/Munich

Cysticercosis: A growing Threat in Africa - Implications on Mental Health

16.30 – 17.00

Rupert Pöschl/Göttingen

Vimbuza – Ritual Healing in Malawi (Film)

Schlussworte

Auskunft: Frau Kottinger Tel: 089- 4562 3228

Anmeldung erforderlich: per email: inezev@yahoo.com, oder per Fax: 089- 4562 3201 oder auf dem Postweg bei Dr. Wolfgang Krah, Klinikum München Ost, Ringstrasse 60, 85540 Haar.

CME-Punkte für Ärzte sind beantragt. Im Falle von Anspruch auf CME-Punkte können diese nur beim dokumentierten Besuch der gesamten Tagung bescheinigt werden.

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Das Symposium wird finanziell nicht durch die Pharmazeutische Industrie unterstützt. Für die weitere Arbeit von **i.nez** sind Spenden willkommen und steuerlich absetzbar. **i.nez** Konto-Nummer: 729707 bei der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren, BLZ 734 500 00